



Die Stiftung SalZH – Ein Bildungsraum Ausgangspunkt – Hintergrund – Grundlagen

Bildung gehört zu den kostbarsten Ressourcen einer lebenswerten und zukunftsgerichteten Gesellschaft. Gleichzeitig ist Bildung ein zerbrechliches und bedrohtes Gut. Seit über zwanzig Jahren versucht die Stiftung SalZH durch die Gestaltung von konkreten und überschaubaren Bildungsräumen Bildungsangebote für unterschiedliche Gruppen von Menschen anzubieten.

Die Leitidee:

Einen Bildungsraum auf christlicher Grundlage zu gestalten, der in den kommenden Jahren Vorbildcharakter für unterschiedlichste Bildungsinstitutionen in unserer Gesellschaft hat und haben kann.

Die hier formulierten Grundlagen bilden den Ausgangspunkt für alle Strategie- und Zielformulierungen, für alle Rahmenrichtlinien und Umsetzungskonzepte, für alle Netzwerkarbeit und für alle darüber hinausgehenden Planungen innerhalb der Stiftung SalZH. Wir erwarten, dass alle Mitarbeitenden der Stiftung SalZH die folgenden Grundlagen als Ausgangspunkt und Grundlage ihres Handelns verstehen.

1 Herkunft der Stiftung SalZH

Die Stiftung SalZH wurde 2002 in Winterthur gegründet. Was die Gründungsmitglieder damals dachten, wie sie die bisherige Entwicklung beurteilen und was sie sich für die Zukunft erhoffen, ist in der bei uns erhältlichen kleinen Borschüre «SalZH-Story» zusammengefasst. Der Begriff SalZH steht einerseits für **Schul**alternative Zürich (**ZH**), und andererseits für «Salz» als bedeutenden Begriff innerhalb der christlichen Tradition im Hinblick auf die sie umgebende Gesellschaft. Die SalZH will Hoffnung stiften, Orientierung vermitteln und auf bewährtem Fundament an einer gelingenden Gesellschaft mitwirken. Sie ist zu einer professionellen Institution mit acht Standorten in Winterthur und Wetzikon geworden und beschäftigt zurzeit mehr als 150 Mitarbeitende. Die drei Hauptsäulen «Betreuung», «Regelschule» und «Sonderpädagogik» stehen aktuell im Vordergrund.

2 Unser Bildungsverständnis – die Grundlage unserer pädagogischen Handlungen

Die SalZH versteht sich als Bildungsraum und fördert das Lernen als lebenslangen, identitätsstiftenden Prozess. Gott schuf den Menschen «zu seinem Bilde». Dies gibt dem Mensch Würde und nimmt ihn unmittelbar in einen Bildungs-Prozess hinein. Bildung meint gemeinsames Leben und Lernen. Beteiligt sind Lernende genauso wie Lehrende und natürliche Bezugspersonen wie Eltern Fachkräfte aus Bildung, Wirtschaft und Gesundheit sowie Behörden. Alle Personen sind in der SalZH willkommen. Die gesetzlichen Vorgaben, die kantonalen Richtlinien sowie den Lehrplan 21 betrachten wir als Vorgabe, an die wir uns jederzeit halten.

Das christliche Menschen-, Gottes- und Weltbild dient uns als Orientierung für unser pädagogisches Wirken. Zum Begriff «christlich»: *Christlich* hängt elementar mit Christus zusammen. Christus ist Massstab für unsere Haltung, unser Denken und Handeln. *Christlich* ist ein Beziehungsbegriff. Er betrifft die Beziehung zwischen Gott und Mensch, Mensch und Mensch, Mensch und Schöpfung sowie Mensch und Zukunft. *Christlich* versteht sich zudem als machtfreie Einladung an alle Menschen, ein Leben in Liebe, Gerechtigkeit und Demut zu leben und so Orte der Sicherheit, des Friedens und der Hoffnung zu schaffen. Ein weltanschauliches Ghetto liegt der SalZH fern. Religionsfreiheit ist genauso wichtig wie das Recht auf Religion

3 Leitwerte

Vertrauensvoll leben

Wir glauben, dass diese Welt nicht nur in der Hand von uns Menschen liegt. Unser christlicher Glaube prägt unser Denken und Handeln. Dies stiftet eine sinnorientierte Lebensperspektive, die Zuversicht und Hoffnung vermittelt.

Als Original unterwegs

Jeder Mensch ist einzigartig und kostbar. Wir schaffen Räume, in denen diese Einzigartigkeit zur Entfaltung kommt. Unser Fokus liegt darauf, Talente und Fähigkeiten zu erkennen und zu fördern.

Gemeinschaft stärken

Lebendige und verlässliche Beziehungen sind im Miteinander von Menschen grundlegend. Wir stärken ein aktives, gemeinschaftliches Leben. Nächstenliebe, Ehrlichkeit, Versöhnung, Wertschätzung, Loyalität und respektvoller Umgang prägen den Bildungsraum SalZH.

Verantwortung übernehmen

Wir unterstützen verantwortliches Handeln und ermutigen, aktiv zu einer lebenswerten Gesellschaft beizutragen. In einer hoffnungsvollen Haltung gestalten wir als SalZH die Zukunft unserer Gesellschaft kreativ mit.

4 Angebote

Wir gestalten mit Babys, Kleinkindern, Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und älteren Menschen einen lebendigen Bildungs- und Lebensraum. Wir stärken Talente und Fähigkeiten der Menschen und empfinden es als Vorrecht, sie zu selbständigen, lebensfähigen und verantwortungsbewussten Menschen begleiten zu dürfen. Jugendliche unterstützen wir besonders im Erreichen einer passenden beruflichen Ausbildung.

Aktuell macht die Stiftung drei Grundangebote:

- Betreuung. Dazu gehören die Kitas, die Spielgruppen, die Horte sowie Ferienbetreuung und Hausaufgabenhilfe.
- Schule. Dazu gehören, Kindergarten, Primarstufe, Übergangsjahr, Sekundarstufe und ab 2024 10. Schuljahr.
- Sonderpädagogik. Dazu gehören, Kleinklassen, 10. Schuljahr ab Sommer 2024.

Innerhalb all dieser Angebote ist die SalZH stets mehr als ein Ort der Wissensvermittlung, mehr als eine gute Schule, mehr als ein gutes Netzwerk. Alle Angebote verstehen sich als *Raum der Bildung*.

5 Unternehmen und Markt

Die SalZH ist ein Bildungsunternehmen. Wir arbeiten kundenorientiert und streben Effektivität und Exzellenz an. Die Bildungsangebote werden regelmässig überprüft und wenn nötig angepasst. Die SalZH verfügt über klar zu benennende Besonderheiten und verkauft diese über die geeigneten Kommunikationskanäle. Gezieltes Marketing ist uns wichtig. Jeder und jede Angestellte der Stiftung SalZH ist verantwortlicher Träger / verantwortliche Trägerin der «SalZH-Idee».

6 Bildung und Pädagogik im Verbund von «Kind – Lehrperson – Eltern – Umfeld»

Wir sind uns bewusst,

- + dass jedes Kind schon sehr früh und gerne lernt und grundsätzlich über eine grosse Begeisterungsfähigkeit und Kreativität verfügt.
- + dass das durch Erfahrung erlangte Empfinden und Verstehen dem Wissen überlegen ist. Deshalb inspiriert uns die Erfahrungspädagogik. Seit Bestehen der SalZH gilt das Motto «lerne Lernen – lerne Leben».

- + dass jedes Kind mit dem Heranwachsen im Mutterleib ein tiefes Grundbedürfnis «Dazugehören» hat und schon von Geburt an Lernen will.
- + dass für die Entwicklung des eigenen Potenzials Aufgaben und Herausforderungen wichtig sind. Daran können Kinder wachsen.
- + dass beim Entfalten des Potenzials im Kind Freude und Lust am Lernen und am Leben entsteht.
- + dass jeder Mensch für eine gute Entwicklung entsprechend seinem Entwicklungsstand auf Anleitung und Führung sowohl im Elternhaus als auch im Raum von Bildung und Schule sowie im weiteren Umfeld angewiesen ist.
- + dass die Schule und Kita als altersgerecht gestaltete «kleine Welt» die Kinder und die Jugendlichen auf natürliche Weise auf die «grosse Welt» vorbereitet.
- + dass das Elternhaus, das Beziehungsnetz und die Freizeitgestaltung einen fundamentalen Einfluss auf eine gelingende Bildung hat.
- + dass Vorbilder – andere Kinder, Eltern, Lehrpersonen, ältere Menschen – entscheidend wichtig sind.

Vor diesem Hintergrund ist uns klar:

Bildung und Pädagogik kann nur im Verbund von «Kind – Betreuungs- oder Lehrperson – Eltern – Umfeld» gelingen. Dies hat sich die SalZH auf die Fahne geschrieben.

7 Unser Miteinander: «kultur konkret»

Unsere bewusst gelebte Unternehmenskultur unter dem Begriff «kultur konkret» ist humorvoll zusammengefasst unter <https://salzh.ch/ueberuns/team/> und hat einen motivierenden, aktivierenden und wertschätzenden Einfluss auf die Mitarbeitenden und macht die Organisation leistungsfähig. Sie stellt den Mitarbeiter und die Mitarbeiterin – neben den Lernenden – in den Mittelpunkt. Je mehr sich unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Unternehmenskultur zu eigen machen, desto überzeugender ist der Arbeitsplatz. Zentrale Aspekte sind das Verhalten der Vorgesetzten, die Organisation des Arbeitsalltags, die Wertschätzung und die gelebten Werte. An regelmässigen protokollierten Sitzungen klären wir Vorgaben, Ziele, Termine und Arbeitsergebnisse. Jährliche Mitarbeitergespräche stellen die Entwicklung sicher. Teamanlässe sind für die Pflege der Zusammenarbeit von grosser Bedeutung. In allem wissen wir: Mitarbeitende sind, in welcher Funktion und an welchem Standort auch immer, mit ihrer ganzen Biografie, ihrer ganzen Person und ihrem ganzen Lebensentwurf bedeutungsvoll.

8 Rekrutierung von neuen Mitarbeitenden

Wir spüren wie alle pädagogischen Institutionen den Fachkräftemangel. Wir vernetzen uns bewusst mit pädagogischen Ausbildungsstätten und setzen darauf, dass begeisterte Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in ihrer Leidenschaft Werbung dafür machen, neue Mitarbeitende in den verschiedenen Bereichen des Bildungsraumes SalZH zu gewinnen. Lernende, Praktikanten und Praktikantinnen und Zivildienstleistende sind genauso wie an ehrenamtlichen Tätigkeiten Interessierte stets willkommen.

9 Eltern und Einbezug älterer Menschen

Eltern sind wie Grosseltern und ganz generell ältere Menschen entscheidende Unterstützer des Bildungsraumes SalZH. Sie unterstützen, liefern Ideen, helfen und gestalten mit. Das Elternfördererteam setzt sich zum Ziel, SalZH-Eltern und deren Familien untereinander zu vernetzen und mit ihren Angeboten Möglichkeiten zur Elternbildung und für Familienerlebnisse zu schaffen. Sehr bewusst integrieren wir ältere Menschen als wesentliche Bildungsinstanzen in einer oft vergangenheits-vergessenen Zeit. Ihnen wiederum werden eigene Bildungsangebote gemacht, etwa im Zusammenhang mit dem eigenen Älterwerden oder dem Miteinander der Generationen.

10 Infrastruktur – die sichtbare SalZH

Das unmittelbar Sichtbare einer Bildungsorganisation ist ihre Infrastruktur mit Gebäuden, mit der unmittelbaren Umgebung und dazugehörigen Einrichtungen. Die Architektur, das Raumkonzept, die Einrichtung und Gestaltung

tragen wesentlich zu einer inspirierenden Lernumgebung bei und gelten auch als sog. «Dritter Pädagoge». Die Stiftung SalZH legt deshalb besonderen Wert auf eine gute Pflege vorhandener Infrastruktur.

11 Entwicklung und Qualitätssicherung

Die Stiftung SalZH verfügt über eine -Strategie, welche laufend überprüft und angepasst wird. Daraus werden jährlich strategische Jahresziele für die einzelnen Bereiche formuliert und quartalsweise evaluiert. Die Stiftung SalZH verfügt zudem über ein Qualitätsmanagementkonzept und eine interne Qualitätsfachperson. Hauptziel ist die ganzheitliche, konstruktive und positive Entwicklung aller Mitarbeitenden, Eltern und Lernenden. Gezielte Umfragen in regelmässigen Abständen helfen, eine gute Qualität zu sichern

12 Netzwerk und Einordnung

Schon in der Zeit der Gründung war der Stiftung SalZH die Einbindung und Solidarisierung mit zwei Netzwerken elementar wichtig:

- A. Die Evangelische Allianz Winterthur (EAW)
- B. Die gesamtschweizerische «Initiative christliche Bildung» (ICB)

Später kamen folgende Netzwerke dazu

- + VBG Schweiz
- + SalZHClub als Sponsorenvereinigung
- + Alumni (Ehemalige Eltern und Schüler/Schülerinnen)
- + Verband Zürcher Privatschulen
- + Private Bildung Schweiz (PBS)
- + KMU Verband Winterthur
- + Kibesuisse

Dazu kommen persönliche, lokale und überregionale Vernetzungen einzelner Verantwortungsträger und Verantwortungsträgerinnen des Bildungsraumes SalZH.

Dieses Grundlagendokument wird vom Stiftungsrat am 12. Juni 2024 verabschiedet.